

Polyglott?

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 44

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-502966>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

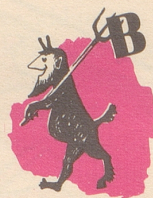
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Um Sitsch si Mainig



So, jetz ischas dussa. Nitt nu dia uuvarnümpftiga Mentscha suufand zviil Alkhahool, nai au dia varnümpftiga Schmätтарling. Das hätt a Profässar ussagfunda. Är hätt a paar Tropfa Wisggi ufana Glaaschiiba gläärt und schu sind Schmätтарling häärzflüüga khoos, hend aagfangan an demm Wisggi ummaläppara, bis as nümma hend khönnagraad flüüga. Kharioosarwiis sind alli dia Süffal vu Schmätтарling Mennli gsii! Khai ainzigis Wiibli isch khoos go dar Wisggi probiara. Iarna Turscht hends, wie dar Profässar gsähha hätt, mit Tautropfa glösch. Varnümpftig, wie ebba nu Wiibli si khönnand. Dia mennliha Schmätтарling sind au uff Tschinn graist. Reschpekhtiive gflooga. Und hend au vum säbba inhaliart, bis as na dFüülar zemma glait hätt.

Mit andarna Schnäps hätt dar Profässar gloubi khai Varsüach gmacht. Aigantli schaad. As hetti müi khogamääßig intressiert, ob dia Schmätтарlingsmennli au uff gwöönlilha Fussal looszooga wäärandi. Wenn nai, so wääri nemmli sihhar gsii, daß dar Profässar siini Varsüech mit schwizzarischa Schmätтарling gmacht hetti. Well, was a richtiga Schwizzar isch, prinzipiell nu no ächt englische Wisggi gurulat. (Suufa tarf ma nitt sääga, well nu aina wo zwölf Grüani khippt a Süffal isch, abar a Maa, wo zwölf Wisggi aabaläärt a Tschentlmään.) Gnuu, wie ma au nümma goot ains goo züühha, ma goot a Drinkh go nee. Ubar dSchmätтарlings- und ubar dSchwizzar-Wiibli will i müi nitt witar uusloo. Hööchstans säbb, daß i a paar Schwizzarwiibli khenna, wo iarna Turscht nitt nu mit Tautropfa löschand ... (Übrigans hann i miar sääga loo, das Wort Schmätтарling hej mit ama Schmätтар, also anama Ruusch, nüüt ztua. As khemmi vu *Schmand*, *Schmetten* häära, was *Sabne*, Niddla ghaißa hej. A Schmätтарling sej also a *Sabnelecker*. Und isch also au wie dar Schwizzar vu dar Puttarmilch uff da Wisggi khoos.)



Der Druckfehler der Woche

in Verlegenheit. Einerseits ist die Unantastbarkeit des Privateigentums in der Verfassung verankert, andererseits drängen sich gerade im Hinblick auf die unumgängliche Landesplanung verkehrte Eingriffe in diese private Eigentumssphäre auf. Einen Mittelweg zwischen diesen beiden Alternativen zu suchen, sei heute die Aufgabe der Juristen und Politiker.

In der «Neuen Bündnerzeitung» gefunden von F. B., Davos

Polyglott?

Da kommen fast jeden Tag Prospekte ins Haus geflattert, auf denen irgendwer dir weiszumachen sucht, daß du mit einem Minimum an Anstrengung deinerseits innert wenigen Wochen sozusagen ein Sprachgenie wirst und fremde Sprachen fließend sprichst.

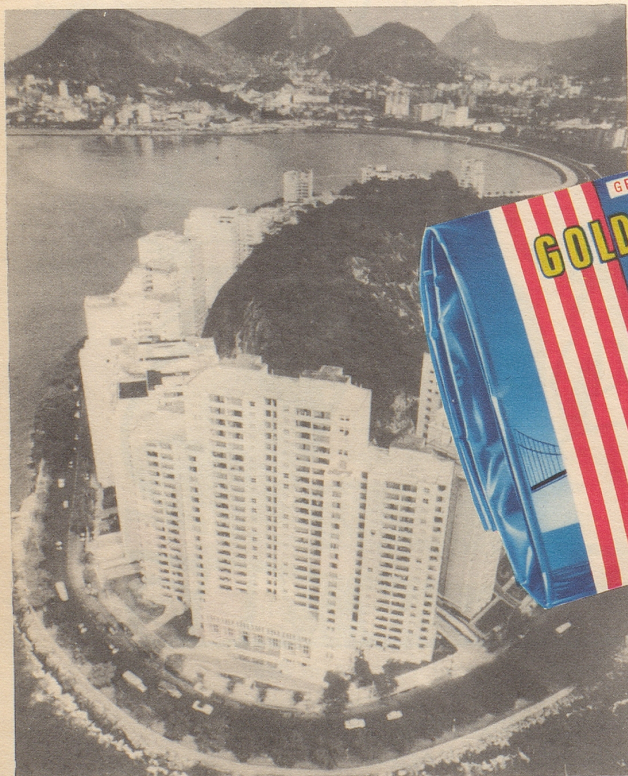
Und dann siehst du ein Stimmungs- bild in den Zeitungen: Adenauer stattet Präsident de Gaulle auf

Schloß Rambouillet seinen privaten Abschiedsbesuch als Bundeskanzler ab. Die beiden Männer und Freunde bummeln im Schloßpark, und das Bild ist in jeder Beziehung auf «Herbst» zurechtgemacht.

Zwischen den beiden Männern allerdings bummelt der «Dritte Mann» mit. Es ist ein Dolmetscher.

Ja, hat sich was «Mit 341 Wörtern ein Sprachgenie» oder «Fließend Französisch in vier Wochen!» EM

Real smoking pleasure with Golden Gate Tobacco



Südamerika, Blick auf Rio de Janeiro — Golden Gate, der Tabak für weltoffene und weltverbundene Männer, für Männer mit Persönlichkeit: Golden Gate - der Tabak mit internationalem Niveau - ist in zwei Ausführungen erhältlich. Granulated gekörnt oder Cavendish Feinschnitt.



Golden Gate ist mild, mit reichem Aroma und kühlem Rauch. Frischhaltebeutel 45 g Fr. 1.70, Dose 300 g Fr. 10.50. Machen doch auch Sie einen Versuch.